

PR-Interview mit Henning Saure, Sieger des vom HFV ausgeschriebenen Wettbewerbs „Fußballhelden“ im Fußballkreis Waldeck

Als Dankeschön für seine umfangreichen Tätigkeiten haben der HFV und der DFB einen Teil der auf Kreisebene ausgezeichneten Fußballhelden zu einem 5-tägigen Ausflug nach Spanien eingeladen, u.a. auch zu einem Ausflug nach Barcelona mit Besichtigung des Fußballstadion „Nou-Camp“.

Ende Juni hat der Pressewart des Kreisfußballausschusses Waldeck, Marco Steinbach, Herrn Saure (Fußballheld des Kreises Waldeck) über seine Eindrücke und Erlebnisse des Spanienausfluges interviewt.

Dabei regte Herr Saure an, diese und ähnliche Ehrenamtsaktionen durch den Verband und durch die Vereine mehr publik zu machen, nach dem Motto: „Tue Gutes und spreche darüber“!

Zu den inhaltlichen Themen des HFV-Workshops, unter der Sonne Spaniens, wünscht sich Herr Saure mehr Inhalte zu dem Stichwort „Motivation“. Hierbei geht es ihm vor allem darum, dass man vom Verband Möglichkeiten aufgezeigt bekommt, wie man genügend Spieler für einen schlagkräftigen Kader zusammen bekommt, u.a. auch zu den Stichworten „Motivation zum Vereinswechsell“, „Motivation neuer und etablierter Spieler“.

Herr Saure wurde -nach eigener Aussage- von der Ehrung zum Fußballhelden vollkommen überrascht, hätte sich die kleine Feierstunde aber vor einem größeren Publikum gewünscht. Hierbei ging es ihm nicht um sich selbst, sondern darum, diese Ehrenamtsaktion öffentlichkeitswirksamer durchführen und einem breiteren Publikum präsentieren zu können.

Als Anregung für die Zukunft schlug er ein „Patenmodell“ vor, in dem junge Menschen und Neulinge im Ehrenamt einen persönlichen Ansprechpartner (Paten) bekommen, von dessen Erfahrungen sie abschauen und lernen können.

Auf die Frage, ob er sich eine Tätigkeit auch auf Kreis- oder Verbandsebene vorstellen könne, teilte Herr Saure mit, dass er sein Hauptaugenmerk zur Zeit noch auf seinen Heimatverein, den TuS Bad Arolsen richte, wo er sich weiter engagieren und Erfahrungen sammeln wolle. Eine sich hieran anschließende Tätigkeit auf Kreis- oder Verbandsebene sei aber durchaus denkbar.

Noch einmal zurück zu kommen auf den Spanienausflug...

Während der Tage in Spanien habe es regelmäßigen Austausch mit den hessischen Teilnehmern gegeben. Ein „Hessen-Stammtisch“ habe ihm imponiert; hier habe er viel Neues erfahren.

Darüber hinaus habe er in einem Workshop mit Gleichaltrigen zusammengearbeitet und viele Anregungen erhalten, die im Rahmen der Netzwerkarbeit auch fortgesetzt und vertieft werden sollen.

Die 5 Tage Spanien haben bei Herrn Saure viele positive Eindrücke und Erfahrungen hinterlassen. Neben seinen persönlichen Highlights, dem Besuch des Fußballstadions in Barcelona und dem Beachfußball direkt am Meer, haben ihn neue Trainingsmethoden unter der Sonne Spaniens imponiert.

Das Wichtigste für ihn sei gewesen zu hören, mit welchen Problemen die übrigen Teilnehmer zu kämpfen haben und wie lösungsorientiert sie an die Sache herangehen.

Neben einer Vielzahl neuer Trainingsmethoden habe sich die Gruppe inhaltlich immer wieder mit den Leitlinien des DFB beschäftigt und damit, wie man diese in der Praxis umsetzt.

Zusammenfassend habe er viele neue Eindrücke gewonnen, sehr viel gelernt und von dem Erfahrungsaustausch mit den übrigen Teilnehmern profitiert.

Inhaltlich habe er viel Neues erfahren und er sei begeistert darüber, wie viele verschiedene Übungen es gäbe, die man variabel ausführen könne, einsetzbar für und in verschiedensten Altersklassen und für verschieden große Trainingsgruppen.

Letztlich sei der Ausflug für ihn persönlich auch ein Stück Verpflichtung und Motivation zugleich, um in seinem Heimatverein weiterhin ehrenamtlich aktiv zu sein.

Das „Junge Ehrenamt“ im Stadion „Nou-Camp“ in Barcelona.



gez.

Marco Steinbach

(Pressewart KFA Waldeck)